

Leichter Anstieg der Unfälle

Innensenator legt Statistik vor / Zahl der Verkehrstoten gesunken

Bremen (bde). Während die Verkehrsunfallzahlen insgesamt im Stadtgebiet Bremen 2013 einen leichten Anstieg verzeichnen, ist die Zahl der Unfälle mit Kindern im Vergleich zu 2012 zurückgegangen. Das geht aus der gestern veröffentlichten Unfallstatistik hervor.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist demnach gegenüber dem Vorjahr um 524 auf insgesamt 17 333 Unfälle gering angestiegen. Die Zunahme ist laut Polizei vor allem auf Unfälle mit zu geringem Abstand sowie auf sogenannte Parkrempler zurückzuführen, die meist leichte Sachschäden zur Folge hatten.

Bei Unfällen in Bremen sind 31 Menschen mehr verletzt worden als 2012, wobei eine Verschiebung in Richtung Leichtverletzte zu erkennen ist. Zugleich ging die Zahl der Schwerverletzten um 6,8 Prozent zurück, die der Verkehrstoten sank um mehr als die Hälfte von 15 auf sechs.

Um 13,2 Prozent haben Verkehrsunfälle abgenommen, an denen Kinder beteiligt waren. „Die Zahl der verunglückten Kinder ist dabei um 22,1 Prozent gesunken“, so Innensenator Ulrich Mäurer (SPD). Im Jahr 2013 seien 141 Kinder bei Unfällen verletzt worden, 25 weniger als noch im Vorjahr. „Diese positive Entwicklung ist auch ein Ergebnis der intensiven Bemühungen der Polizei in Grundschulen und in der Radfahrausbildung“, ist Mäurer überzeugt.

Bei der Gesamtzahl der Unfälle mit Radfahrern gibt es keinen weiteren Anstieg, die Zahl der verunglückten Radfahrer ist darüber hinaus im Vergleich zu 2012 um drei Prozent leicht gesunken. Dennoch seien rund ein Drittel aller im Verkehr verunglückten Teilnehmer Radfahrer, mahnt der Innensenator. „Dabei fällt auf, dass die Hälfte der Radfahrunfälle wegen falschen oder regelwidrigen Verhaltens selbst verschuldet ist.“